Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 6

Artikel: Köppel zur persönlichen Freiheit
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-716912

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erschlossen BiG
MF 550 1/679

Köppel zur persönlichen Freiheit

Ein beachtenswertes Plädoyer für die persönliche Freiheit hielt am 17. April 2008 im Lilienberg Unternehmerforum Roger Köppel, Verleger und Chefredaktor der «Weltwoche». Freiheit ist für ihn eine wesentliche moralische Kraft auch für das Unternehmertum.

Wie Köppel darlegte, habe er an der Universität Philosophie studiert und dabei «viel linkes Gedankengut» gehört.

Aber er habe auch vernommen, was der Philosoph und Staatsdenker Karl Popper zum Freiheitsbegriff der Schweiz geschrieben habe. Diese Freiheit beziehe sich nicht zuletzt auf die Menschen in den Bergen. Im unwirtlichen Gebirge, in Gefahr und Herausforderung, entwickle sich die Freiheit besonders ausgeprägt.

Die Schweiz behaupte ihre Freiheit nicht zuletzt aus dem Erlebnis ihrer Geschichte heraus.

Verfassungspatrioten

Alles aber gehe von der persönlichen Freiheit aus. Die Schweiz gründe auf der Freiheit des Individuums, die in der Verfassung verankert sei.

In Deutschland werde er oft gefragt, was denn die Schweizer von ihren Nachbarn unterscheide. Dann antworte er, die Schweizer seien Verfassungspatrioten. Schon in der EWR-Abstimmung vom 6. Dezember 1992 hätten sie Brüssel und die damaligen EG-Paragraphen abgelehnt. Als Säulen nannte Roger Köppel: die direkte Demokratie, den Föderalismus und die Neutralität.

Nach Köppel legte Botschafter Carlo Jagmetti dar, wie sehr Gesetze und Verordnungen die persönliche Freiheit immer mehr einschränken.

Der 25-jährige Nationalrat Lukas Reimann hielt eine Rede für die Freiheit der Jungen: «Freiheit ist das Lebensgefühl mündiger Frauen und Männer.» *fo.*

Roger Köppel, Verleger und Chefredaktor der «Weltwoche»: «Je stärker in einem Land die demokratischen Kräfte wirken, desto grösser ist der Willen auch zur persönlichen Freiheit.»

Nationalrat Lukas Reimann: «Nicht der Staat soll sagen, wo es hingeht. Wir alle suchen unseren eigenen Weg.»

Botschafter Carlo Jagmetti: «Die natürliche Folge der Überregulierung ist die Auflehnung des Individuums.»

18 Bundesordner

Lukas Reimann: «Nach meinem letzten Tag im St. Galler Kantonsrat räumte ich die Akten. 18 dicke Bundesordner voller neuer Gesetze, Verbote, Vorschriften, Regulierungen und neuer Steuern stauten sich in vier Jahren an. Und ein grosser Teil landet leider nicht nur in meinem Altpapier, sondern ein grosser Teil schränkt das Leben aller Bürgerinnen und Bürger ein.» *rei.*

Kritik am Bundesrat

Carlo Jagmetti: «Die Vereinbarung mit der NATO über die Partnerschaft für den Frieden wurde vom Bundesrat unterzeichnet ohne Konsultation des Parlamentes oder des Souveräns. Ein hochpolitischer Akt mit voraussehbaren negativen Folgen für die Unabhängigkeit der Schweiz und ihre Neutralität erfolgte so ganz ohne Rücksicht auf die Bürgerschaft.» *jag.*

Belohnt Fleissige!

Nationalrat Reimann ruft seinen Kollegen im Parlament zu: «Wagt nicht, uns vorzuschreiben, was wir denken und sagen dürfen. Ihr sollt uns repräsentieren, nicht kommandieren. Gebt allen eine gute Ausbildung. Sorgt für innere und äussere Sicherheit. Garantiert allen eine faire Grundsicherung im Alter und bei Krankheit. Belohnt Fleissige, schützt Schwache und bestraft Faule.» *rei.*